

Ottilie („Otti)“ Stein verstorben

Kurz vor Vollendung ihres 91. Lebensjahres ist das langjährige Vorstandsmitglied des Vereins Heimatkreis Bärn e. V., Ottilie Stein am 15.01.2021 in Heuchelheim verstorben.

Otti, geb. Richter, geboren am 18.02.1930 in Herzogwald/Sudetenland, kam Ende April 1946 mit dem 2. Vertreibungstransport ab dem Bahnhof Bärn-Andersdorf zunächst nach Gießen und von dort nach Allendorf (Lumda).

Nach einer Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau und Arbeit als Büroangestellte wagte sie bereits 1953 den Weg in die Selbständigkeit und eröffnete in Heuchelheim ein Lebensmittel- und Kurzwarengeschäft mit Leihbücherei.

1954 heiratete Otti den gebürtigen Allendorfer Martin Stein. Danach bauten die beiden in Heuchelheim ein eigenes Haus, in das sie mit dem Geschäft umzogen.

Die Geburten der vier Kinder, zwei Töchter und zwei Söhne, vervollständigten das Familienglück.

Neben ihrem Geschäft, das sie bis 1992 betrieb, der Familie und Kindererziehung, war ihr die Herzogwälder Dorfgemeinschaft eine Herzensangelegenheit. Otti organisierte regelmäßige Zusammenkünfte und auch größere Treffen.

1984 verfasste sie eine Chronik von Herzogwald. Ebenso hat sie einige Kalender mit Fotomotiven aus der Heimat herausgegeben.



Auch im Heimatkreis Bärn engagierte sich Otti schon seit mehreren Jahrzehnten. So hat sie im Jahr 1986 die Ortsbetreuung von Herzogwald übernommen, nachdem der Vorgänger, Rudolf Körper, verstorben war. Viele Fahrten in die alte Heimat hat sie organisiert und war überaus tätig auch in vielen anderen Ämtern und Bereichen. Im August 1986 wurde sie Mitglied im Verein Heimatkreis Bärn e.V., seit 1988 Vorstandsmitglied. In dieser Zeit – von 1992 bis 2002 – war sie Stellvertretende Vorsitzende und zusätzlich ab 1996 auch Schriftleiterin für das Bärner Ländchen. Diese Arbeit liebte sie besonders und bezeichnete diese als „Brücke zur Heimat“. Dieses Amt musste sie nach 24 Jahren schweren Herzens aus gesundheitlichen Gründen vor einigen Monaten abgeben. Sie hat 2016 ein Sonderheft mit Zeitungsberichten aus dem Kreis Bärn in der Zeit des 3. Reiches bis zur Vertreibung im Jahr 1946 herausgebracht, des Weiteren im Mai 2017 das Buch „Spiegel der Seelen – Sehnsucht der Herzen“, gesammelte Gedichte und Erzählungen aus der Sudetendeutschen Heimat, der Vertreibung und dem Neubeginn. Den Erlös der beiden Publikationen hatte sie selbstlos dem Heimatkreis Bärn übergeben.

Otti's Aktivitäten waren so umfangreich, dass hier sicherlich nicht alles erwähnt worden ist. Ihr Engagement für die geliebte Heimat war auch deshalb von unschätzbarem Wert, da sie schon jahrelang gesundheitlich beeinträchtigt und auf den Rollstuhl angewiesen war. Dies alles hinderte sie aber nicht daran, die übernommenen Aufgaben mit – wie sie sagte - „Herzblut“ zu erfüllen. Aufgrund Ihrer unermüdlichen Arbeit und großen Verdienste um und für die Heimat und den Verein hat der Heimatkreis Bärn ihr im Oktober 2020 seine höchste Auszeichnung – die Ehrenmitgliedschaft – verliehen.

Wir werden sie sehr vermissen und werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren,

Für den Vorstand des Heimatkreises Bärn e.V.

Peter Jurenda

Vorsitzender